

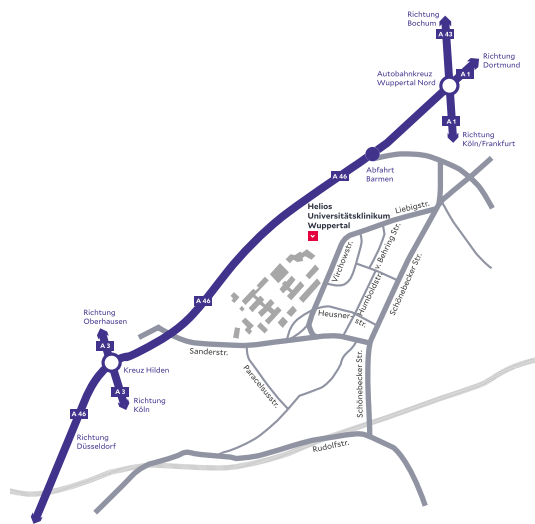


TIP Dr. H. Saygin Tuna, Sektionsleiter Interventionelle Radiologie (re.) und Prof. Dr. med. Friedrich von Rundstedt, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie, Prostatazentrum Bergisches Land am Helios Universitätsklinikum Wuppertal beraten Sie gerne zu diesem Thema.

Wir sind für Sie da!

Unsere Experten für Interventionelle Radiologie führen – nach interdisziplinärer Absprache mit den Experten der Klinik für Urologie – die Varikozelen-Embolisation durch.

Ihre Radiologie am #HUKW in Wuppertal bietet effiziente Alternativen zu einer Operation, mit schneller Erholungszeit. Für Sie – für Ihre Gesundheit.



Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Universität Witten/Herdecke

Zentrum für Radiologie

Direktor Prof. Dr. med. P. Haage

Sektionsleiter Interventionelle Radiologie:

TIP Dr. H. Saygin Tuna

saygin.tuna@helios-gesundheit.de

Telefon: +49 (202) 896-2614

Sekretariat: kirsten.golinski@helios-gesundheit.de

Telefon: +49 (202) 896-2565

Klinik für Urologie und Prostatazentrum

Direktoren: Prof. Dr. med. Friedrich von Rundstedt,

Prof. Dr. med. Stephan Roth

Sekretariat: urologie.wuppertal@helios-gesundheit.de

Telefon: +49 (202) 896-3407

Heusnerstraße 40 | 42283 Wuppertal

www.helios-gesundheit.de/wuppertal

Impressum

Verleger: Helios Klinikum Wuppertal GmbH

Heusnerstraße 40 · 42283 Wuppertal

Druckerei: print24 | Fotos: Fotolia, Helios



© Fotolia

Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Kathetergestützter Verschluss der Hodenvenen bei Krampfadern

Varikozele-Embolisation

Am #HUKW können Patienten mit einer Varikozele (abnormal geschwollene Krampfadern über Ihrem Hoden) eine neue Therapiemöglichkeit wählen: die radiologische Embolisation.

H. Saygin Tuna, Sektionsleiter
Interventionelle Radiologie
am HUKW



Wie funktioniert eine Varikozelen-Embolisation?

Die Embolisation ist eine röntgengesteuerte Behandlung, bei der die vergrößerten Venen über dem Hoden mit einer Feder (einer Spirale) oder flüssigen Verschlussmittel (z.B. Gewebekleber) oder Verödungsmittel (Aethoxysklerol 2 %) blockiert werden und die Venen darunter schrumpfen können.

Der interventionelle Radiologe wird Ihnen ein Lokalanästhetikum in Ihre Leiste spritzen. Sobald die Haut taub ist, führt er/sie eine Nadel in eine große Vene unter der Haut ein. Durch die Nadel wird ein Führungsdraht geführt, gefolgt von einem schmalen Kunststoffschlauch (Katheter). Wenn der Katheter die Venen erreicht, die die Varikozele versorgen, wird ein Kontrastmittel injiziert. Sobald der Radiologe die Venen lokalisiert hat, die die Varikozele versorgen, injiziert er winzige Spiralen oder eine spezielle Flüssigkeit, um den Blutfluss aus dem Hoden zu stoppen.

Der Arzt wird weitere Röntgenaufnahmen machen, um zu bestätigen, dass die abnormen Venen vollständig verschlossen wurden. Zuletzt wird der Katheter entfernt und der interventionelle Radiologe drückt auf die Punktionsstelle der Haut, um Blutungen zu verhindern.

Einmal blockiert, wird diese Vene nicht mehr verwendet und die Symptome sollten sich verbessern. Die Funktion dieser Vene wird von anderen Venen übernommen und der Eingriff wird Ihre Fruchtbarkeit oder Sexualfunktion nicht beeinträchtigen.

Vorteile der radiologischen Embolisation:

- Ca. 9 von 10 Patienten (90%) erzielen mit diesem Verfahren ein erfolgreiches Ergebnis.
- Die Embolisation einer Varikozele ist weniger invasiv als eine Operation und wird unter örtlicher Betäubung durchgeführt.
- Im Vergleich zu chirurgischen Ansätzen besteht kein signifikantes Risiko einer Hodenatrophie (Schrumpfung) oder der Entwicklung einer Hydrozele (Flüssigkeit um Ihren Hoden herum).
- Es ist kein chirurgischer Einschnitt erforderlich – nur eine kleine Wunde in der Haut, die nicht genäht werden muss.
- Die Genesungszeit ist bei der Embolisation kürzer als bei einer Operation.
- Die Erfolgsrate bei der Embolisation beträgt ca. 90%, vergleichbar mit den Ergebnissen, die mittels chirurgischer Techniken erreicht werden können.

Was ist eine Varikozele?

Das Blut fließt durch eine Schlagader in den Hoden und durch ein Netz winziger Venen wieder heraus. Die Richtung des Blutflusses in dieser Vene sollte immer nach oben zum Herzen gerichtet sein. Eine Reihe von Einwegventilen in der Vene verhindern normalerweise den Rückfluss des Blutes zurück zu den Hoden. Diese Einwegventile fallen jedoch manchmal aus. Der dann umgekehrte Blutfluss dehnt und vergrößert die winzigen Venen und kann so eine Varikozele, ein verworrenes Netz von Blutgefäßen oder Krampfadern verursachen.

Dies ist eine häufige Erkrankung, von der 10–15 % der Männer betroffen sind. Manchmal verursacht die Varikozele keine Symptome, sie kann aber mit Schmerzen und/oder einer Verringerung der Spermienzahl einhergehen.

Mit dauerhaft verbleibenden Metallspiralen (sogenannte Coils) und/oder Gewebekleber werden die erweiterten Hodenvenen blockiert und der umgekehrte Fluss/Druck normalisiert. Somit werden die Beschwerden wie z.B. Schmerzen gelindert und die in einigen Fällen bei dieser Erkrankung vorkommende Unfruchtbarkeit behoben.

